

Inwiefern kann Evaluation mittels systemtheoretischem Ansatz und Netzwerkansatz die Steuerung von Projekten durch Lernprozesse befördern?

Stephan Blank

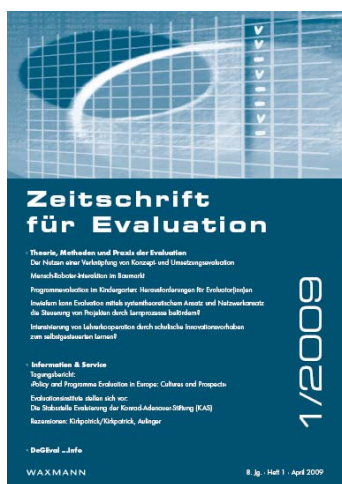
Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Tübingen

Oded Löwenbein

Fachbereich Wirtschaft Rheinbach, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rheinbach

Zusammenfassung

Die Interaktion zwischen Projektleitung und Evaluation zeitlich befristeter Programme kann von gegenseitiger Abschottung bis zur Umsetzung von Lernprozessen reichen. Welche Option unter welchen Umständen eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit hat, wird anhand theoretischer Überlegungen aus der Systemtheorie, dem Netzwerkansatz und dem theoriegeleiteten Evaluationsansatz von Chen reflektiert. Zentrales Ergebnis der Überlegungen ist, dass die Chancen für eine erfolgreiche „Irritation“ durch die Evaluation steigen, wenn die Evaluation Bestandteil des Projektnetzwerkes ist und bereits bei der gemeinsamen Erstellung der Programmtheorie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Projektleitung und Evaluation existierte.



Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Universität des Saarlandes

(Geschäftsführender Herausgeber)

Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern, Universität Kassel

Prof. Dr. Helmut Kromrey, Berlin

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger, J.-W.-Goethe-Universität FfM

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Universität Wien

Prof. Dr. Hellmut Wollmann, Humboldt-Universität Berlin

Redaktion:

Stefanie Kihm

Universität des Saarlandes

FR 5.2 – Soziologie; Postfach 151 150

D-66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-4328; Fax. 0681/302-3899

E-mail: redaktion@zfev.de; Web: www.zfev.de